

L00276 Hermann Bahr an  
Arthur Schnitzler, 25. 10. 1893

Deutsche Zeitung  
Wien  
IX., Pelikangaffe 4.  
Verehrter Freund!

Wien, 25. Octbr. 1893  
III. Salefianerg. 12

- 5 Der Mann um den es sich handelt heißt Johann Lukas SCHÖNLEIN. Er ist der Begründer der sog. naturhyfterischen Schule in der Therapie. Am 30. November sind es hundert Jahre, daß er geboren wurde und ich brauche also für diesen Tag ein nicht über sechs Spalten langes, populäres, byografisches Feuilleton. Können Sie mir das verschaffen?
- 10 Dabei wiederhole ich die bereits neulich durch LORIS vermittelte Bitte um irgend eine Novellette, so kurz als möglich, die ich am Tage Ihrer Premiere bringen will. Kann ich bis längstens Ende der nächsten Woche auf den ersten der versprochenen Beiträge zur Entdeckung von WIEN bestimmt rechnen?  
In herzlicher Freundschaft

[hs. :] HermannBahr

15

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 707 Zeichen

Handschrift Schreibkraft: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Handschrift Hermann Bahr: schwarze Tinte, deutsche Kurrent (Unterschrift)

Ordnung: 1) mit rotem Buntstift von unbekannter Hand nummeriert: »15« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »15«

☐ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S.45.

- 8 *byografisches Feuilleton*] nicht erschienen
- 10 *neulich*] Vermutlich geschah das beim Besuch Hofmannsthals am 22. 10. 1893.
- 11 *Tage Ihrer Premiere*] Am 1. 12. 1893 Premiere von *Das Märchen*; an diesem Tag erschien nichts von Schnitzler.
- 12 *ersten*] Arthur Schnitzler: *Spaziergang*. In: *Deutsche Zeitung*, Jg. 23, Nr. 7883, 6. 12. 1893, Morgen-Ausgabe, S. 1–2 (heute in vgl. Arthur Schnitzler: *Entworfen und Verworfenes. Aus dem Nachlaß*. Herausgegeben von Reinhard Urbach. Frankfurt/Main: S. Fischer 1977, S. 152–156).
- 13 *Beiträge ... Wien*] *Spaziergang* eröffnete die Serie, die unter dem Titel »Wiener Spiegel« laufen sollte. Dem ersten Beitrag war eine erklärende Fußnote beigelegt: »Der »Wiener Spiegel« soll in losen Skizzen die Wiener Welt, oben und unten, Gesellschaft und Volk, Salon und Straße bringen. Das ganze Wiener Leben will er Stück für Stück allmähig erzählen. Beiträge haben Ferdinand v. Saar, Emil Marriot, Ada Christen, C. Karlweis, Gustav Schwarzkopf, Vincenz Chiavacci, Karl Rabis, Theodor Taube, Hugo v. Hofmannsthal, Arthur Schnitzler, Dr. Beer-Hofmann, Hermann Bahr und Andere versprochen. Anmerkung der Redaction.« Nach dem zweiten Teil, *Heut ist Sonntag!* von Taube (Nr. 7887, 10. 12. 1893, Sonntags-Ausgabe, S. 1–2), und Bahrs Ausscheiden aus der *Deutschen Zeitung* wurde sie eingestellt.